

Saatgut für die Frühlingsaussaat 2012

An dieser Stelle wie immer eine kurze Beschreibung des Sortenangebots aus ökologischer Vermehrung:

GETREIDE

Sommerweizen

Bei Sommerweizen gibt es kaum Öko-geeignete Neuzüchtungen, die sowohl den agronomischen als auch den Qualitäts-Anforderungen gerecht werden (Rohproteinnote gem. Einstufung Bundessortenamt, 1=sehr niedrig; 9= sehr hoch):

- Triso E: bewährter und nach wie vor ertragstreuer Öko-Standard im Hochqualitätsbereich, mittellang, Rohproteinnote 9
- KWS Scirocco E: gesunde, standfeste und ertragsstarke Extensivsorte mit mittlerer Wuchslänge, sehr hohes TKG, Rohproteinnote 9
- Lona E: NEU bzw. wieder im Angebot. Begrannte Hochqualitätssorte aus der Schweiz. Überragende Rohproteingehalte, besonders für trockene Standorte, leicht unterdurchschnittliche Erträge, Rohproteinnote 9

Sommergerste

Bei den Braugersten bestimmen die Qualitätsanforderungen des Abnehmers die Sortenauswahl. Futtergersten für Gemenge sollten nicht zu kurz sein.

Braugersten:

- Grace: gesunde und ertragsstarke Extensivsorte, etwas kürzer im Wuchs, sehr gute Korn- und Malzqualität, derzeit größte Vermehrungsfläche
- Primadonna: bewährte Extensivsorte, knapp mittellang und recht gesund, ausgeglichen gute Korn- und Malzqualität
- Marthe: Braugerste mit hohen Kornerträgen, etwas kürzer im Wuchs, sehr gute Kornqualität und Mälzeigenschaften
- Margret: bewährte, ältere Sorte; immer wieder ganz vorne in Öko-LSV, etwas kürzer im Wuchs
- Steffi: „Liebhaber-Braugerste“, alte Sorte mit hervorragender Kornqualität für Vertragsanbau mit einzelnen Brauereien

Futtergersten:

- Eunova: bewährte und etablierte Sorte mit idealer „Papierform“ für eine ökologische Futtergerste, mittellang, gesund, ertraglich überzeugend und stabil
- JB Flavour: NEU sehr ertragsstarke Extensivsorte, ausgeglichen und gesund, etwas kürzer im Wuchs

Hafer

Beim Hafer ist die Verwertung entscheidend für die Sortenwahl. Neben eindeutig als Schälhafer bzw. Futterhafer geeigneten Sorten gibt es auch vielseitig einsetzbare Sortentypen.

- Aragon (gelb): bewährte „Vielzwecksorte“, sowohl als Schälhafer (hohes TKG, sehr gutes Hektolitergewicht) als auch für Futterzwecke (ertragstreu, frühreif) bestens geeignet, keine Schwächen,
- Max (gelb): früh abreifende und sehr ertragsstarke Qualitätssorte mit derzeit bester Einstufung bzgl. Hektolitergewicht und Spelzenanteil, Sorte mit größter Vermehrungsfläche
- Scorpion (gelb): interessanter Qualitätshafer mit hohen Erträgen und überdurchschnittlichem Hektolitergewicht
- Flämingsgold (gelb): Futterhafersorte mit überdurchschnittlichem Ertragspotential und mittlerer Abreife, mittleres Hektolitergewicht
- Typhon (gelb): früher Extensivhafer mit guter Schälbarkeit; hohes Hektolitergewicht und niedriger Spelzenanteil
- Zorro (Schwarzhafer): Spezialität mit violett-schwarzem Korn und überdurchschnittlichem Hektolitergewicht

Nackthafer: Hier ist die Versorgungslage bundesweit knapp. Bitte setzen Sie sich bei Bedarf direkt mit Hr. Konrad (Tel. 08281-790621 / FAX 08281-790622) in Verbindung

Sommerroggen

Arantes: derzeit ertragsstärkster Sommerroggen, kürzer im Wuchs

Sommertriticale

Dublet derzeit bestes Ertragspotential in „Stufe 1“, mittellang, etwas höhere Lagerneigung

KÖRNERLEGUMINOSEN

Ackerbohnen

Bei den Ackerbohnen ist neben dem Ertrag die Standfestigkeit von besonderer Bedeutung, während die Pflanzenlänge i.d.R. nur bei (sehr) kurzen Sorten für den Öko-Anbau relevant (d.h. dann: kritisch) ist. Verschiedene Züchtungen verbessern die Futtermittelverwertung bei Schweinen (Tannin-Freiheit) bzw. Geflügel (Vizin-/ Covizinfreiheit).

- Fuego: (TKG ca 580 g): mehrjährig ertragsstärkste Sorte, mittlere Pflanzenlänge, gute Standfestigkeit, hohes TKG beachten!
- Bioro: (TKG ca 450 g): kleinkörnige, langwüchsige und dennoch mittel standfeste, robuste Ackerbohne mit sehr guter Jugendentwicklung und guter Unkrautunterdrückung. Auch für Grünfütter- und Zwischenfruchtgemenge.
- Espresso: (TKG ca. 490 g): NEU bzw. wieder im Angebot, bewährte Sorte mit hohem Ertragspotential und guter Standfestigkeit
- Tangentia: (TKG ca. 480 g) Tannin-arme Sorte mit mittleren Ertragsleistungen und hervorragenden Rohproteinerträgen, standfest
- Divine: (TKG ca. 500 g) durch Vicin- und Covicinfreiheit für die Geflügelfütterung besonders interessant; durchschnittliche Erträge

Erbsen

Wuchslänge (wichtig für das Unkraut-Unterdrückungsvermögen) und Standfestigkeit sollten bei der Auswahl der geeigneten Sorte oberste Priorität haben neben Ertragspotential und TKG (Aussaatkosten); je nach Verwertung ist auch der Rohproteingehalt ein wichtiges Kriterium.

Rankentypen:

- Respect: (TKG ca. 240 g): sehr interessante langstrohige Sorte (Pflanzenlänge 7) mit hervorragender Standfestigkeit (Bestnoten bzgl. Lagerneigung und „Bestandeshöhe zur Ernte“); mittlere Ertrags- und Rohproteinleistung;
- Alvesta: (TKG ca. 270 g): sehr ertragsstarke und –stabile Sorte mit guter Standfestigkeit
- Salamanca: (TKG ca. 240 g) NEU: langstrohige Erbse mit sehr guter Standfestigkeit und überdurchschnittlichen Rohproteinerträgen
- KWS La Mancha: (TKG ca. 270 g) NEU: sehr standfeste und ertragsstarke Sorte mit hohem Rohproteingehalt
- Casablanca: (TKG ca. 290 g) sehr ertragsstark, langstrohig, mit guter Standfestigkeit; überdurchschnittlicher Rohproteingehalt und –ertrag, hohes TKG beachten!
- KWS Amiata: (TKG ca. 280 g) NEU: langstrohige und ertragreiche Neuzüchtung mit mittlerer Standfestigkeit
- Santana: (TKG ca. 270 g) langjährig bewährte Erbsensorte mit guter Kombination von Standfestigkeit und Ertragssicherheit bei mittlerer Pflanzenlänge; hoher Rohproteinertrag

Blatttypen:

- Natura: (TKG ca. 250 g) NEU bzw. wieder im Angebot: Langstrohige Sorte mit rascher Jugendentwicklung und vergleichsweise guter Standfestigkeit
- Grana: (TKG ca. 230 g) bewährte und beliebte Körnererbse mit guter Unkrautunterdrückung und relativ guter Druscheignung

Grünfütterertypen:

- Livioletta: (TKG ca. 180 g) konkurrenzstarke, wüchsige Grünfüttererbse mit hohem Blattflächenindex und damit guter Beschattung und Unkrautunterdrückung, Arvika-Nachfolgesorte

Bitte beachten: die Tausendkorn-Gewichte der Körnerleguminosen unterliegen naturgemäß gewissen Schwankungen; auch innerhalb einer Sorte können hier - bedingt durch verschiedene Vermehrungen - etwas unterschiedliche Werte vorliegen. Bitte kalkulieren Sie deshalb bei Ihrer Bestellmenge einen gewissen Sicherheitszuschlag mit ein, so dass auch etwas größere Körner noch ausreichen, um eine optimale Saatstärke zu gewährleisten.

Lupinen

Versuche haben gezeigt, dass das Impfen von Lupinen Mehrerträge bringt. Statt der direkten Impfung mit Bakterien ist auch ein Anbau von Lupinen oder Seradella als Zwischenfruchtspartner 1 bis 2 Jahre vor der Hauptfrucht-Lupine möglich.

Weißer Lupine Öko-Saatgut derzeit nicht verfügbar – auch konventionell ist die Versorgungslage bundesweit knapp. Bitte setzen Sie sich bei Bedarf direkt mit Hr. Konrad (Tel. 08281-790621 / FAX 08281-790622) in Verbindung

Blaue Lupine allgemein: für schwächere Standorte;
Boregine: Verzweigungstyp, höchstes Ertragspotential mit knapp mittlerem Eiweißgehalt, mittlere Reifegruppe

Sojabohnen

für Tofuhersteller nur eiweißreiche Sorten anbauen, Bei Erstanbau von Sojabohnen ist eine Impfung mit Rhizobium-Bakterien nötig. Die empfohlene Menge sollte nicht unterschritten werden.

Bitte beachten: Merlin–Saatgut ist bereits mit Rhizobien-Bakterien geimpft – Gallec ist **n i c h t** geimpft.

Gallec (ungeimpft): Reifegruppe 000 = sehr frühe Sorte mit mittlerer Pflanzenlänge, bewährt im Öko-Anbau

Merlin (geimpft): Reifegruppe 000 = sehr frühe Sorte mit hohem Rohproteingehalt, mittlerer Wuchshöhe und guter Standfestigkeit; mehrjährig führend im Korn- und Rohproteinertrag in bayerischen Öko-LSV

SILOMAIS/KÖRNERMAIS

Die hier aufgeführten Sorten sind für die Bedingungen des ökologischen Landbaus besonders geeignet; insbesondere Jugendentwicklung und Nährstoffaneignungsvermögen spielen eine besondere Rolle

Amatus: (S210/K220) Nachfolger von Companero, leistungsfähiger Silo- u. Körnermais für frühe Lagen, mehrjährig bestätigt.

Fabregas: (S210/K220) Früher Silomais, mit sehr hohem Ertragspotential und hoher Energiedichte

Amagrano: NEU (S 220/K210) Früher Körnermais; Sorte mit sehr hohem Kornertragsniveau, aber auch für energiedichte Silagen geeignet

Espresso: NEU (S 220/K ca. 220) frühe Zweinutzungssorte; zum Teil bereits im Ökolandbau angebaut - mit guten Erträgen sowie hohen Energiedichten.

Padrino: (S230/K210) sehr gute Jugendentwicklung, sehr gute Ertragsleistungen als Silo- u. Körnermais, besticht durch frühe Körnerreife.

Zidane: (S230/K240) leistungsstarker, robuster Silo- und Körnermais mit sehr guter Jugendentwicklung und sehr hohen Korn- u. Trockenmasseerträgen.

Ronaldinio: (S240/K240) ertragsstarke Zweinutzungssorte mit guter Standfestigkeit und sehr guter Druscheignung für mittlere bis bessere Maisanbaugebiete,

Emmy: NEU (S240/K240) ertragsstarke Zweinutzungssorte, mit überdurchschnittlicher Jugendentwicklung vor allem bei schwierigen Bedingungen

SONNENBLUMEN

Ölsonnenblumen: derzeit **nicht als Öko-Saatgut verfügbar**

Abreife und Standfestigkeit sind neben den Ertragskomponenten und der Krankheitsanfälligkeit die bestimmenden Faktoren.

Bei Ölsonnenblumen ist derzeit NK Delfi sowohl im Korn- als auch im Ölertrag das Maß aller Dinge – bei mittlerer Reife! In der früheren Abreifegruppe sind NK Singi und ES Biba bzw, ES Aloha (hat ihre Vorteile hauptsächlich aufgrund des hohen TKG für eventuelle Schälnutzung) besonders interessant.

Bitte beachten:

Bitte unbedingt von jeder ausgesäten Sorte die entsprechenden Sackanhänger aufbewahren. Dies ist sowohl für die Nachvollziehbarkeit der ökologischen Saatgutherkunft als auch für eventuelle Reklamationsfragen von Bedeutung.

Alle über den beiliegenden Bestellzettel angebotenen Sorten sind komplett aus ökologischer Vermehrung und erfüllen damit die Voraussetzungen der EU-Öko-VO. Sollte im Einzelfall eine Sorte nicht zur Verfügung stehen, wird gleichwertiger Ersatz besorgt. Für den Fall, dass dieser bundesweit nicht mehr in Öko-Qualität zur Verfügung steht, regelt die Marktgesellschaft die verfahrenstechnischen Fragen bis zum evtl. benötigten Antragsformular, das Ihnen dann zugesandt wird.

Was ist zu beachten, wenn evtl. Saatgut benötigt wird, das nicht über die Naturland Marktgesellschaft angeboten und vertrieben wird und das nur konventionell erhältlich ist:

- Die **Verwendung von Öko-Saatgut** gilt grundsätzlich für jegliches Saatgut – also auch Zwischenfrucht, Exoten, usw. Nur wenn dessen Verfügbarkeit nicht gegeben ist, sind Ausnahmen zulässig.
- Die Datenbank „organicXseeds.de“ ist die entscheidende Grundlage zur Beurteilung der Verfügbarkeit von Öko-Saatgut bzw. zum Einsatz ggf. erforderlichen konventionellen Saatguts; hierzu gibt es zwei Varianten:
 1. Arten/Sorten mit relativ guter Versorgung, wo aber auf dem Wege einer Einzelgenehmigung ggf. der Einsatz von konventionellem Saatgut möglich ist (z.B. die angebotenen Öko-Sorten sind für den Standort nicht geeignet oder der Abnehmer verlangt eine andere Sorte),
 2. Arten/Sorten, zu denen es kaum oder überhaupt kein Öko-Saatgut gibt und die deswegen im Rahmen einer Allgemeinen Genehmigung eine Sonderstellung zugewiesen bekommen habe. Die Verwendung von Saatgut dieser Arten/Sorten muss selbstverständlich für die Kontrolle dokumentiert werden. Sorten von Arten, die unter „Allgemeiner Genehmigung“ stehen, welche trotzdem in Öko-Qualität verfügbar sind, müssen auch als Öko-Saatgut verwendet werden – nur alle anderen dürfen auch aus konventioneller Herkunft stammen.

Was ist im Bedarfsfall zu tun?

- Wenn Sie über einen Internet-Anschluss verfügen, können Sie jeden einzelnen Fall selbst direkt bearbeiten, in dem Sie auf konventionelles Saatgut zurückgreifen müssen, z.B. wenn Sie auf konventionelles Saatgut zurückgreifen müssen.
- Wenn Sie keinen Zugang zur Datenbank „organicXseeds.de“ haben oder dabei Schwierigkeiten auftreten sollten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem(r) Berater(in) in Verbindung (ggf. auch mit der Geschäftsstelle) wg. eines entsprechenden Antrags auf Ausnahmegenehmigung. Bitte sicherheitshalber alle (!) konventionell benötigten Sämereien eintragen. Der Antrag muss in jedem Fall vor der Aussaat von Ihrer Kontrollstelle genehmigt werden.

Für weitere Informationen stehen alle Berater, insbesondere Werner Vogt Kaute (Tel. 09357/999-52, Fax: -53) und Walter Zwingel (Tel.: 08450/9093-30, Fax: -31) sowie Michael Konrad von der Marktgesellschaft der Naturlandbetriebe mbH (Tel.: 08137-931853) gerne zur Verfügung.

- Walter Zwingel, Werner Vogt-Kaute-